

A. Leitantrag an den 12. Landesparteitag

A.1. DIE LINKE 2015 – wo wir stehen und worauf wir aufbauen können

ÄA.1.8. Änderungsantrag zum Leitantrag - Kapitel 2: Wo Sachsen steht, wo wir stehen?

EinreicherInnen: Andreas W.

Der Landesparteitag möge die Streichung ab „Weshalb?“ in Zeile 216 bis Zeile 311 und stattdessen folgende Einfügung beschließen:

Der Herrschaft der CDU im Freistaat liegt eine Art „kulturelle Hegemonie“ der CDU in Sachsen zugrunde, die vom „Sachsen-Mythos“, Vorstellungen von Heimat und Volk, einer ursprünglichen Anti-Berlin-Haltung, einer Dominanz des CDU-Apparates bis auf die Ortsebene und eine Art natürlicher Regierungskompetenz und Kompetenz in Wirtschaftsfragen der CDU bis hin zur Skepsis gegenüber Einflüssen fremder Kulturen zugrunde liegen. Hier möchte DIE LINKE schrittweise Einstellungen hinterfragen und ändern, muss aber auch versuchen, teils an vorhandene Einstellungen und an vorhandenes Bewusstsein anzuknüpfen und gleichzeitig vermeintliche CDU-Stärken und – Alleinstellungsmerkmale zu hinterfragen und aufzubrechen versuchen.

Mitte-Links-Mehrheiten und Gestaltungsmehrheiten wachsen nicht von „oben“, sondern wenn überhaupt von „unten“, aus den Kommunen. Ziel muss es deshalb sein, die konservative Dominanz in den Landkreis- und Stadtverwaltungen zu durchbrechen und in den Verwaltungen, bei Beigeordnetenwahlen mit vorzeigbaren Leuten vertreten zu sein, von diesen zu lernen und in die Gesellschaft zu kommunizieren und aus dieser Problemlagen aufzunehmen.

Begründung:
erfolgt mündlich

Entscheidung des Parteitages	
Angenommen:	Abgelehnt:
Überwiesen an: _____	
Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____	
Bemerkungen: _____	